

## Presseinformation

### **Brigitte Zypries diskutiert mit Berliner Schülerinnen und Schülern, wie fit Deutschland für die digitale Zukunft ist**

**Berlin, 11.11.2015 – Eine Woche vor dem Neunten Nationalen IT-Gipfel in Berlin diskutiert Parlamentarische Staatssekretärin Brigitte Zypries mit 150 Jugendlichen die Frage, welche Kompetenzen junge Leute brauchen, um die digitale Gesellschaft zu gestalten.**

Die Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie Brigitte Zypries besuchte heute Vormittag das Hildegard-Wegscheider-Gymnasium in Berlin. Sie stellte sich bei einer Podiumsdiskussion unter der Moderation von Christoph Krachten u.a. der Frage, wie die Digitalisierung die Wirtschaftswelt verändert und, wie die Schule Jugendliche darauf frühzeitig vorbereiten kann.

Brigitte Zypries: „Für Schülerinnen und Schüler ist ein Leben ohne Smartphones, das Internet und Online-Dienste heute unvorstellbar. Die Offenheit für digitale Medien, gerade bei jungen Menschen, finde ich wichtig. In einer digitalen Gesellschaft brauchen wir aber auch digitale Kompetenz, damit digitale Angebote nicht nur konsumiert, sondern auch verstanden und gestaltet werden können. Wer programmieren kann, ist nicht nur Objekt der digitalen Angebote. Er kann die digitale Welt mitgestalten. Deswegen sind Programmierkurse an Schulen wichtig. Sie vermitteln einen souveränen und kreativen Umgang mit dem Computer und dem Internet und klären auf über Chancen und Risiken der digitalen Technologien.“

Vor Beginn der Podiumsdiskussion besuchte Brigitte Zypries einen Programmierkurs, der von Philipp Knodel (App Camps) für Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums durchgeführt wurde. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer präsentierten, wie spannend, aber auch anspruchsvoll das Programmieren wirklich ist. Maximilian Ehrler ist einer dieser Jugendlichen und begeistert von den Möglichkeiten, die die Informatik ihm für die berufliche Zukunft bietet: „Für mich gibt es in der Informatik unendlich viele kreative Anwendungen, mit denen man tolle Ergebnisse erzeugen kann, die sonst nicht möglich wären. Es ist beispielsweise möglich für einen Teenager eine brillante Idee zu haben, sie umzusetzen und dadurch das Leben von vielen Menschen zu verbessern. Genau deswegen möchte ich Informatik nicht nur jetzt anwenden, sondern auch in meinem Berufsleben.“

Auch Jens Hasselbächer, Vorstand der AXA Konzern AG, konnte sich ein Bild von den Kenntnissen der Schülerinnen und Schüler machen und wies auf dem Podium darauf hin, dass der sichere Umgang mit Daten und der Schutz vor ihrem Missbrauch eine Schlüsselkompetenz für die digitale Gesellschaft seien.

Die Podiumsdiskussion, an der u.a. auch Vertreterinnen und Vertreter des Heinz Nixdorf MuseumsForums und der Co-Teaching Initiative „Digitalkunde“ des Beirats „Junge Digitale Wirtschaft beim Bundesministerium für Wirtschaft und Energie“ teilnahmen, mündete in einen regen Austausch zwischen Fachleuten und Jugendlichen. An zahlreichen Infotischen konnten sich die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums über Möglichkeiten für erste Programmiererfahrungen oder auch Maßnahmen zur Netzsicherheit informieren.

**Nähere Informationen erhalten Sie über:**

Zeitbild Verlag und Agentur für Kommunikation GmbH

Svenja Brandt

030 320019 13

[svanja.brandt@zeitbild.de](mailto:svanja.brandt@zeitbild.de)

Hintergrund:

Die Veranstaltung „Digitale Gesellschaft gestalten“ wurde vom Zeitbild Verlag organisiert und in Zusammenarbeit mit der Heinz-Nixdorf-Stiftung, der AXA Versicherung AG, dem Verband der Automobilindustrie e. V. und dem Verein Start coding e. V. durchgeführt. Sie ist Teil der Initiative „Jeder kann programmieren“, die der Wissenschaftsjournalist und TV-Moderator Ranga Yogeshwar mit dem Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel im vergangenen Jahr gestartet hat.